



Neutor-, Friedrich- und Hördlertorstraße

Erläuterungsbericht Entwurf:

Bestand:

Bei der Neutor-, Friedrich- und Hördlertorstraße handelt es sich um sehr stark frequentierte Straßen, die für enge Straßen in der Altstadt mit viel zu hohen Geschwindigkeiten befahren werden. Unterstützt wird dies durch die hohen Bordsteine und die durchgängige linke Parkierungsfläche über die ganze Länge.

Entwurfskonzept:

Verteilung der Parkierungsflächen im Wechsel auf beide Seiten und Gestaltung von Plätzen in Kreuzungsbereichen als optische Bremse für den Verkehr. Aufwertung des Straßenzuges durch attraktive Möblierung und Bäume sowie Gestaltung von Freiräumen (Plätzen etc.).

Wünsche und Anregungen der Anwohner bezüglich Wechsel der Parkierungsflächen auf die andere Straßenseite, Bestuhlung, breitere Gehwege usw. wurde so weit als möglich in der vorliegenden Entwurfsplanung umgesetzt. Die von einigen Anwohnern gewünschten Schrägparker konnten aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht entsprochen werden.

Das vorhandene Leitsystem für Fußgänger wurde in die Planung mit aufgenommen.

Neutorstraße

- Zwei Bäume an der Einfahrt von der Nördl. Ringstraße symbolisieren das ehem. Neutor.
- Da die Straße in diesem Bereich sehr eng ist sollte hier eine Spielstraße bis zur Kappadozia ausgewiesen werden.
- Auflockerung des Straßenzuges durch Solitäräume im Kübel, bzw. Pflanztrog.
- Die drei Stellplätze vor den Häusern Nr.7 u. 9 wurden auf der Südlichen Straßenseite angeordnet, um vor dem Haus Nr. 9 eine vernünftige Gehwegbreite realisieren zu können.
- Vor dem Haus Nr. 3 ist eine Bestuhlung des Gehweges geplant.

Kappadozia - Nürnberger Str.

- Gestaltung eines Platzes mit vier Bäumen als Einfassung im Bereich Kreuzung Kappadozia
- Freibereich vor dem Kino als Freischankfläche
- Erweiterung des Platzes zum Gebäude Friedrichstraße 3 mit Fläche für Kunstgegenstand.
- Wechsel der Parkierungsfläche im Verlauf des Straßenzuges. Bei der Anordnung Parkierungsflächen wurden die Straßenseiten getauscht um größere Gehwegbreiten auf der Straßen Nordseite zu erhalten.
- Auflockerung des Straßenzuges durch Pflanzkübel.

Nürnberger Str. - Silbergasse

- Gestaltung eines Platzes mit Baum, Sitzbänken und Platz für ein Kunstwerk im Bereich Kreuzung Nürnberger Straße, Pflanzkübel auf der Südseite des Platzes markieren die Fahrlinie über den Platz.
- Kreuzungsbereich Silbergasse ebenfalls als kleiner Platz gestaltet mit Solitärbaum gegenüber Einmündung Silbergasse.

Silbergasse - Auf der Aich

- In diesem Bereich steht die größte Straßenbreite zur Verfügung.
- Grünbereiche (Hs. Nr. 20) entfallen und die Parkierungsflächen werden auf die südliche Straßenseite verlegt um an der nördlichen Seite breitere Gehwege zu bekommen.





- Freischankflächen und Pflanzkübel vor dem Bistro (24) und dem Bistro/Dartclub (22).
- Abbruch des Holzzaunes Anwesen 28 und Gestaltung des Bereiches als Platz mit Bäumen und Grünflächen unter Einbeziehung des Privatgrundstückes. Bänke nur vor der Nr. 28, da die andere Seite des Platzes immer im Schatten liegt.

Auf der Aich - Hördlertorstrasse

- Gestaltung des Platzes Auf der Aich Einmündung Schulgasse mit Sitzbänken und Solitärbaum
- Ein Platz mit Pflanzflächen, Wasserinne mit Sitzmauer und Baum schließt sich im Verlauf der Hördlertorstraße an.
- Die Stellplätze dieses Platzes werden von der Hauswand Nr. 5 abgerückt, die Pflanzfläche mit Brunnen rückt deshalb ebenfalls nach Osten.
- Die Einmündung Pinzenberg ist bereits saniert und wurde größtenteils belassen.
- Ein am Boden stehender Handlauf ist neben Haus Nr. 10 vorgesehen.
- Aus zwei Stellplätzen vor Haus Nr. 11/13 werden auf die andere Straßenseite vor Nr. 14 und 16 drei Stellplätze. Die Markierung der Fahrbahnstellen erfolgt mit Pflanzkübeln.
- Das Ende der Hördlertorstrasse markiert ein Platz mit treppenartigem Zugang zum geöffneten Bachlauf des Nadlersbaches. Die Stufen können als Sitzfläche genutzt werden. Schatten spenden zwei Bäume, die das Hördlertor symbolisieren.

Gestaltung:

- Ausbau der Fahrbahn und des Gehweges höhengleich mit Pflaster in der gleichen Farbe (grau). Das Pflaster im Fahrbahnbereich wird als Großkopfpflaster, gesägt und gestockt im Halbverband verlegt. Der Gehweg wird mit Kleinsteinpflaster, gesägt und gestockt, belegt. Trennung der Fahrbahn und des Gehbereiches, bzw. des ruhenden Verkehrs, durch einen dunklen Großkopfeinzeiler oder einer Rinne aus einem Dreizeiler in dunklerem grau.
- Die Plätze erhalten den gleichen Belag wie die Fahrbahn. Einzelne Reihen des Großkopfbelags werden unregelmäßig verteilt in dunklerem Grau ausgeführt. Der Abstand der Linien ist in Fahrtrichtung am Beginn der Plätze dichter, so dass Verkehrsteilnehmer aufmerksam werden, dass ein Platz kommt. Eingefasst werden die Plätze mit einem Einzeiler aus dunklerem Großkopfpflaster.

Die Alternativen Platzgestaltungen werden nicht mehr weiterverfolgt.

Möblierung:

- Sitzbänke aus grauem Stahl mit Sitzflächen in Hartholz, natur, in seniorengerechter Höhe
- Sitzstufen zum Bachlauf in grauem Granit.
- Die Bäume erhalten eine Baumscheibe mit Bodenstrahler für indirekte Beleuchtung der Bäume
- Kunstobjekt: hier wäre „Die Schwabacher Nadel“ als Symbol der Nadlerstadt oder ein ähnliches Kunstwerk denkbar.

Schwabach 03.11.2014

